



Antrag

der Fraktion der CDU

Jakobskreuzkraut bekämpfen – Honigqualität sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Neben der Honiggewinnung ist der Bestäubungswert der Bienen von herausragender ökologischer und ökonomischer Bedeutung. Bienen sind untrennbar mit unserer Kulturlandschaft verbunden.

Die in den vergangenen Jahren erfolgte rasante Ausbreitung des Jakobskreuzkrautes - insbesondere auf Flächen in öffentlichem Eigentum - wird zunehmend zu einem Problem vor allem für die Imker in Schleswig-Holstein. Ihr gilt es, endlich wirksam zu begegnen.

Die Landesregierung wird aufgefordert:

- Die Vorkommen des Jakobskreuzkrautes in Schleswig-Holstein nach den geltenden Grundsätzen der „guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft“ endlich wirksam zu bekämpfen.

- Den öffentlichen Bereich mit dem Ziel zu sensibilisieren, um auf deren Flächen vermehrt Nahrungsangebote für Bienen schaffen und hierfür Finanzmittel zur Verfügung zustellen.
- In Landeseinrichtungen - wie z.B. dem Landesbetrieb Straßenbau und der Stiftung Naturschutz - dafür zu sorgen, dass auf ihren Flächen die Bestände des Jakobskreuzkrautes durch rechtzeitiges Mähen vor der Blüte eingedämmt werden.
- Sich auf Bundesebene für die Festlegung eines standardisierten Untersuchungsverfahrens und eines einheitlichen Grenzwertes für Pyrrolizidinalkaloide (PA) einzusetzen.
- Verpflichtende PA-Analysen in gefährdeten Gebieten zu definierten Zeiten und nach wissenschaftlichen Standards einzuführen.
- Die Entschädigung geschädigter Imker durch Landesmittel sicherzustellen.

Hauke Göttsch
und Fraktion